

in erster Linie von der Überlieferung der Briefe und Aktenstücke in den Briefsammlungen des 12. Jh. ausgehen und dürfte sich dabei nicht auf Deutschland beschränken. Neben Rahewin und der Salzburger Briefhandschrift des sog. codex Eberhardi¹ müßten auch französische und anglonormannische Sammlungen berücksichtigt werden, wie die Briefsammlungen aus St. Victor in Paris² und die wohl inhaltlich vollkommen, aber ihrer hsl. Überlieferung und Zusammensetzung nach noch gar nicht bekannten Sammlungen des Arnulf von Lisieux, Gilbert Foliot, Johann von Salisbury, Thomas Becket u. a.³ Und endlich sind uns in einigen Hss. kleinere Gruppen und Einzelbriefe überliefert, die manche Lücke einer zukünftigen Sammlung der *Acta synodi Papiensis* in erwünschtester Weise ausfüllen.⁴ Zwei solcher Gruppen seien zunächst kurz beschrieben.

Die Hs. Cott. Faustina B I des Britischen Museums enthält an erster Stelle⁵ fol. 2—11 das Fragment einer Briefsammlung s. XII ex., über deren Zusammenhang mit den Sammlungen aus der Zeit des Thomas Becket ich vorläufig noch kein Urteil abgeben kann. Ich verzeichne daher zunächst die darin enthaltenen Stücke:

¹) Vgl. über ihn zuletzt F. MARTIN in MIöG. 42 (1927), 313 ff.

²) A. LUCHAIRE, Étude sur quelques mss. de Rome et de Paris, Université de Paris, Bibl. de la Faculté des Lettres 8 (Paris 1899), 109 n. 24 druckt einen Brief Ungenannter an den römischen Subdiakon A(lexius), der noch vor der Synode von Pavia geschrieben ist und einiges zur Parteigruppierung im Kardinalskollegium ergibt; vgl. S. 396.

³) Sowohl die Ausgaben von J. A. GILES, Patres ecclesiae Anglicanae, als auch die Sammlung von J. C. ROBERTSON, Materials for the History of Thomas Becket 5—7 (London 1881—85, Rolls Series) zerstören die Anordnung der Hss. vollständig. Die Edition der zahlreichen englischen Briefsammlungen nach modernen Grundsätzen liegt noch ganz im argen; über einen Teil der Hs. Vat. lat. 6024, der unter Zerstörung der hsl. Anordnung gedruckt ist von LIVERANI, Spicilegium Liberianum (Florentiae 1863), vgl. jetzt ZACHARY NUGENT BROOKE, The Register of Master David of London in: Essays in History presented to R. L. POOLE (Oxford 1927) S. 227—245.

⁴) Über eine kleine Sammlung aus Ebrach vgl. W. OHNSORGE QFiA. 20 (1928—29), 1—39.

⁵) Hierauf folgen fol. 11—29 englische Annalen von 1050—1231; vgl. THOMAS DUFFUS HARDY, Descriptive Catalogue of Materials relating to the History of Great Britain and Ireland 3 (London 1871), 75 n. 144; fol. 30—179 v ein Chartular von Barlings Abbey in Lincolnshire, vgl. WILLIAM DUGDALE, Monasticon Anglicanum nov. ed. 6 p. 2 (1846), 915 N. b, und fol. 206 bis 222 Londoner Petitionen s. XIV, die nach gütiger Mitteilung von Dr. M. WEINBAUM noch nicht benutzt worden sind.